



**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**



ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht der Vorstand allen Mitgliedern, deren Familien sowie den Bürgern unserer Gemeinde.

Wir danken allen, die uns im vergangenen Jahr Bilder zur Verfügung gestellt haben.



Theateraufführung an Weihnachten 1919 "De Herr Verwalter"

obere Reihe v. l.: Konrad Neumann, Karl Köth, Johannes Engel

2. oberer Reihe v. l.: Katherine Rühl, Fritz Rothenburger, Marie Langendorf, Heinrich Engel, Marie Seitz,
Johannes Köth, Margarethe Klink, Fritz Henßel

mittlere Reihe v. l.: Peter Raiß, Frieda Kahn, Heinrich Best, Elisabeth Jungmann, Georg Klink, Betty Kahn, Karl Kahn

vordere Reihe v. l.: Georg Petri, Wilhelm Weyrauch, unbekannt, Heinrich Wiemer, Anna Wedde, Peter Henßel

Klein-Gerauer protestieren gegen Straße nach Worfelden

Sie wollten eine direkte Anbindung an Weiterstadt. Doch es kam anders. Lesen Sie dazu die weise Entscheidung der Ratsherren unseres Kreistages.

Auszüge aus dem Protocoll über die außerordentliche Sitzung des Kreistages des Kreises Groß-Gerau vom 13. October 1885.

Unter Vorsitz des Großherzoglichen Kreisrathes von Schenk tagten 9 Mitglieder und 2 coop-
tirte Mitglieder. 4 Mitglieder hatten sich wegen anderweiter Abhaltung entschuldigt.

Letzten Endes gaben der für den mageren Worfelder Boden nötige Dung aus Darmstadt und die Verbringung der Crescenzen nach Groß-Gerau den Ausschlag für die Zustimmung.

Doch lesen Sie bitte selbst:

Ad. 1. Bau einer Kreisstraße von Klein-Gerau nach Worfelden.

Der Vorsitzende legte Pläne und Kostenvoranschlag zur Einsicht vor, gab die nöthige Erklärung über den Sachverhalt aus den Acten und wies namentlich darauf hin, daß die Erbauung einer Straße von Klein-Gerau nach Worfelden und im Anschlusse hieran nach Braunshardt zur Vermittlung und Erleichterung des Verkehrs der Gemeinde Worfelden mit Darmstadt und Groß-Gerau unbedingt nothwendig und ein schon längst gefühltes Bedürfnis sei. Die Kosten beliefen sich auf 15650 M. und vertheilten sich auf:

die Gemeinde Worfelden mit 10350 M.

Klein-Gerau 5300 "

Allerdings sei die Gemeinde Klein-Gerau bei Ausführung des fraglichen Projectes weniger interessirt und habe dieselbe auch deshalb hiergegen protestirt, sei aber bereit, direct nach Braunshardt oder Weiterstadt zu bauen. Es könne aber hierauf schon im Interesse des öffentlichen Verkehrs nicht eingegangen werden, weil dadurch eine regelrechte Verbindung der Orte miteinander nicht möglich, und die Gemeinde Worfelden außerdem genöthigt sei, noch eine besondere Verbindungsstraße herzustellen, ein Umstand, der mit Rücksicht auf die pecuniären Verhältnisse der Gemeinde Worfelden noch ganz besonders hierbei in Erwägung zu ziehen sei. Auch müsse die ackerbautreibende Bevölkerung von Worfelden den zur Bebauung ihres mageren Bodens nöthigen Dung zum großen Theil aus Darmstadt beschaffen und im Herbst ihre Crescenzen zur besseren Verwerthung nach Groß-Gerau verbringen, was ihr aber bei dem gegenwärtigen schlechten Zustande fraglicher Wege nur unter schweren Opfern und mit großem Zeitaufwande möglich sei. Hier sei dringende Abhülfe nöthig und habe der Kreisauschuß in Berücksichtigung dieser Verhältnisse in seiner Sitzung vom 3. September l. J. beschlossen:

„den Ausbau der Straße von Klein-Gerau nach Worfelden als Kreisstraße nach dem „von Kreisgenieur Langgässer angefertigten Plan und Voranschlag vom 20. Juli l. J. bei dem Kreistage zur Genehmigung zu beantragen.

Wäre der Kreistag dem Vorschlag des Müllermeisters Appel gefolgt, so würde die Bräuschter Schossee heute an der Rappmühle vorbeiführen – auch nicht schlecht – oder?

Der Vorsitzende verlas hierauf noch eine Eingabe des Herrn Müllermeisters Ludwig Appel von der Rappmühle bei Worfelden vom 7. l. M., in welcher um Erbauung der Straße von Klein-Gerau nach Worfelden und von da über die Rappmühle nach Braunshardt nachgesucht und das Gelände, soweit die Straße seine Aecker berühre, unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird und eröffnete alsdann über diesen Gegenstand die Discussion.

Kreistagsmitglied Bayer von Bischofsheim, welchem zunächst das Wort ertheilt wurde, erklärte, daß er bei der Localbesichtigung die Ueberzeugung gewonnen habe, daß das vorliegende Project das vortheilhafteste sei; er habe in der letzten Kreistagsitzung nur deshalb gegen dasselbe gestimmt, weil es damals noch nicht bekannt gewesen sei und auch nicht auf der Tagesordnung gestanden habe. Auf das Gesuch des Herrn Appel könne nicht eingegangen werden, weil mit diesem Project außer einem weiteren Umweg nicht unbedeutende Mehrkosten verknüpft sein würden. Er könne den Ausführungen des Herrn Vorsitzenden im Uebrigen nur beipflichten und empfehle den Antrag des Kreis-
auschusses zur Genehmigung.

Kreistagsmitglied Hoffmann von Rüsselsheim befürwortete den Kreisauschuß-
antrag schon mit Rücksicht darauf, daß man bei Ausführung von Kreisstraßenneubauten auf möglichste Verbindung der Orte miteinander sehen solle.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurde der Antrag des Kreis-
auschusses einstimmig angenommen.

**Der Heimatbrief wird an alle Worfelder Haushalte
kostenlos verteilt.**

Straßenbau Klein-Gerau—Worfelden.

Die Arbeiten und Lieferungen für obigen Straßenbau, nämlich:

	veranschlagt zu	<i>fl.</i> <i>h.</i>
1) Anshub der Gräben	zu	252 00
2) Chaussirungsarbeiten	"	1651 90
3) Lieferung der Grundbausteine	"	5791 50
4) " " Wandsteine	"	963 50
5) " " Basaltbruchsteine	"	3256 00
6) Aufsetzen der Steine	"	403 25
7) Zerschlagen der Basaltbruchsteine	"	1750 10
8) Kieselieferung	"	228 00
9) Lieferung der Abtheilungssteine	"	24 00
10) Maurerarbeit	"	17 30
11) Steinhauerarbeit	"	93 15
12) Schlosserarbeit	"	294 00
13) Weißbinderarbeit	"	4 38

sollen **Montag den 23. Juli, Vormittags 11 Uhr,** auf dem Amtszimmer des Unterzeichneten vergeben werden.

Pläne und Voranschläge können inzwischen bei genannter Stelle eingesehen werden, wofelbst auch die schriftlichen Angebote bis zur bezeichneten Frist einzureichen sind.

Groß-Gerau, den 16. Juli 1888.

Der Kreisingenieur:
Langgäiser.



Schon Mitglied im Heimatverein?

Falls Sie durch Ihre Mitgliedschaft unseren Verein unterstützen wollen, so geben Sie bitte nachstehende Anmeldung bei unserem Rechner, Herrn Alfred Engel, Unterdorf 43, ab.

Name:

Vorname:

Straße:.....

Geburtsdatum:

Beitragssätze:

Erwachsene DM 12,— jährlich

Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren

Schüler, Studenten, Wehrpflichtige

und Zivildienstleistende DM 6,— jährlich

Ich bin damit einverstanden, daß der Jahresbeitrag von meinem Konto abgebucht wird.

Geldinstitut:.....

Bankleitzahl:

Kontonummer:.....

. . . . vor mehr als hundert Jahren

für Sie gelesen im Kreisblatt

1885
seit Februar verfügen die
Worfelder über eine
"Posthülfestelle"

— Am 15. ds. Mts. werden in den Orten Verkach, Dornberg, Hasloch und Worfelden, sowie zu Gustavsburg Posthülfestellen eröffnet und sind alsdann sämtliche Gemeinden des Kreises Groß-Gerau mit Postanstalten versehen, ein Fortschritt, der mit Freuden zu begrüßen ist!

1885
im November annoncierte
Müllermeister Appel und warb für
seine Dienste

Von heute an kann täglich
Sauf
gerieben werden.
Rappmühle bei Worfelden.

1885
Holz aus der Mühle mit
Garantie von Peter Krug

Bekanntmachung,
Mache Interessenten darauf aufmerksam,
daß ich neben meiner Kundenmüllerei eine
Stammholzschniderei errichtet habe
und können jederzeit Schnittflüge angefahren
werden. Für richtiges Schneiden wird garantiert.
Neumühle bei Worfelden.
Peter Krug.

1893
Endlich einheitliche Uhrzeiten
Kaum zu glauben, aber wahr

— Mit der Einführung der mitteleuropäischen Zeit nicht bloß in den Zeitangaben der Verkehrsanstalten, sondern auch im ganzen bürgerlichen Leben überhaupt, mag naturgemäß auch die Folge eintreten, daß die noch immer bestehenden Unterschiede der Uhrenangaben an ein und demselben Orte noch viel weniger als bisher zulässig sein werden, im Allgemein-Interesse kann dies nur freudig begrüßt werden, denn auch in unserer Stadt bestehen hinsichtlich der öffentlichen Uhren Differenzen, deren Verschwinden nur willkommen sein kann.

(Gemeint ist die Stadt Groß-Gerau)

1893
Ein strenger Winter
Der Rhein war zugefroren
Wie bringt man die "Kuh vom Eis"
Ob er wohl von dieser Begebenheit
stammt, der bekannte Spruch?

— Ein heiteres Stückchen trug sich letzter Tage am "Fahrt" zu: Eine Kuh sollte über das Eis ans jenseitige Ufer geführt werden, doch weigerte sich das Thier entschieden, auf dem "außergewöhnlichen" Wege zu wandeln, so daß schließlich ein großer Schlitten zur Stelle geholt, das Thier darauf gelegt und mit Hilfe von 11 Männern übers Eis geschafft wurde.